

Ausgabe 1/2019



**MITTEILUNGEN  
INFORMATION  
THEMEN**

STADTVERBAND  
WÖRTH  
AM RHEIN

**SPD**

**WIR GESTALTEN UNSERE STADT!**



## LIEBE MITBÜRGERIN, LIEBER MITBÜRGER,

am 26. Mai 2019 werden der Stadtrat, die vier Ortsvorsteher sowie unsere Ortsbeiräte neu gewählt. Sie, die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, stellen also die Weichen für die Zukunft unserer Stadt, denn es stehen wichtige Vorhaben zur Umsetzung in allen vier Ortsbezirken an! Es geht um die Entscheidung, ob wir unsere Stadt für uns Menschen weiterentwickeln wollen. Ohne Frage steht unsere Stadt wirtschaftlich gut da. Die SPD Wörth am Rhein stellt die Menschen in den Mittelpunkt!

Die SPD hat klare Ziele, wie sich unsere Stadt entwickeln soll.

Wir als SPD haben klar definierte Ziele, wie wir unsere Stadt und ihre Ortsbezirke gemeinsam mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, gestalten wollen. Die Verbesserung der Lebensqualität in allen vier Ortsbezirken ist unser Ziel. Für uns heißt das Schaffen von Wohnraum, Lärmschutz sowie die Aufwertung und Entwicklung der Grün- und Spielanlagen. Wir wollen die Mobilität weiterentwickeln und mehr Sicherheit im Straßenverkehr schaffen. Wir wollen die Vereine und das Ehrenamt sowie das kulturelle Angebot stärken. Der Ausbau von Betreuungsangeboten und die Verbesserung unserer Bildungseinrichtungen ist für uns eine Investition in unsere Kinder und damit in die Zukunft der

Stadt. Und wir setzen uns auch dafür ein, dass neue, hochwertige Arbeitsplätze in unserer Stadt entstehen und die ansässigen Gewerbetreibenden, Dienstleister und Industrieunternehmen weiter unterstützt und unsere innerörtliche Infrastruktur gestärkt werden.

Entscheiden Sie über die Zukunft unserer Stadt – Gehen Sie wählen!

Wir haben in den zurückliegenden Jahren gemeinsam mit Bürgermeister Dr. Dennis Nitsche bereits Einiges erreicht. Wegweisende Entscheidungen wurden in den Ortsbeiräten sowie im Stadtrat getroffen oder vorbereitet. In diesem Jahr liegt es an Ihnen zu entscheiden, wie die Zukunft unserer Stadt und ihrer Ortsbezirke sein wird. Deswegen unsere Bitte an Sie, nutzen Sie Ihre Chance: Gehen Sie wählen und geben Sie uns Ihr Vertrauen!

*Mario Daum,  
Raina Saalman,  
Hartmut Kechler,  
Vorstand des SPD Stadtverbands  
Wörth am Rhein*



ENTSCHEIDEN SIE ÜBER DIE  
ZUKUNFT UNSERER STADT

GEHEN SIE WÄHLEN!

26. MAI 2019

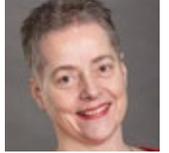
# WOHNRAUM SCHAFFEN – ABER NICHT NUR FÜR SPITZENVERDIENER!

**Für uns als SPD ist klar: Wir wollen keine Miet- oder Kaufpreisexplosionen in unserer Stadt! Wohnraum muss für alle Menschen da sein, unabhängig von der Einkommensklasse. Wir brauchen mehr Mietwohnungen mit vernünftigen Mietpreisen. Wir dürfen nicht zulassen, dass Menschen mit normalem oder geringem Einkommen, Berufsanfänger und Auszubildende oder Senioren mit einer kleinen Rente sich das Leben bei uns nicht mehr leisten können.**

Die SPD hat sich daher nachdrücklich dafür eingesetzt, dass in Maximiliansau neuer Wohnraum entsteht. Auf dem Kappelmann-Gelände sollen rund 65 Wohnungen entstehen – ein Drittel staatlich geförderter Wohnungsbau. Auch die perspektivische Entwicklung des Dorschbergs mit geplanten rund 600 zusätzlichen Wohnungen ist dringend notwendig! Dabei werden wir auch Sorge tragen, dass senioren- und familiengerechter Wohnraum entsteht und damit der demografischen Entwicklung Rechnung tragen.

Unsere Maxime ist dabei: Wir bauen für alle Menschen so, wie wir es für uns selbst wünschen. Uns sind Wohnviertel, die sich nach „Zuhause“ anfühlen, ein zentrales Anliegen. Kleine Plätze für das soziale Leben, Treffpunkte

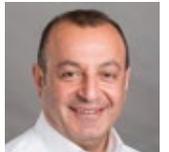
zum Verweilen, Freiraum für Menschen – dafür setzen wir uns mit Leidenschaft ein!



*Christiane Ell,  
Ortsbeirätin Wörth*



*Hartmut Kechler,  
Stadtrat*



*Metin Istanbulu,  
Stadtrat*

---

# PFLEGE DER GRÜNFLÄCHEN SOWIE SPIEL- UND BEWEGUNGS- MÖGLICHKEITEN FÜR ALLE GENERATIONEN!

**Wir sind überzeugt davon, dass ein gepflegtes Ortsbild für die Lebensqualität unserer Ortsbezirke wichtig ist. Es ist für uns eine Frage der Wertschätzung des eigenen Lebensraums, ob man in einer blumenblühenden Stadt oder in Betongrau lebt. Deshalb setzen wir uns mit Nachdruck dafür ein, dass die gesamte Stadt gärtnerisch gepflegt wird und farbenreiche Bepflanzungen das Stadtbild verbessern.**

Wir begrüßen daher, dass der Bauhof mehr Personal erhalten soll und auch die Bauabteilung verstärkt wird, denn wir müssen vom hinterherlaufenden Nacharbeiten endlich wieder ins aktive Gestalten kommen. Auch die Gestaltung der vielen tristen Betonflächen mit hochwertigem Graffiti und Bemalung müssen wir konsequent weiterverfolgen – so soll zum Beispiel die Unterführung an der Ortseinfahrt Maximiliansau nach Abschluss von Arbeiten an der Vorlandbrücke gestaltet werden.

Gemeinsam mit Kindern, Eltern und Großeltern wollen wir die Spielplätze im Stadtgebiet angehen. Die städtischen Spielflächen müssen für Kinder aller Altersgruppen ein passendes Angebot haben. Auch Bewegungs- und Sportmöglichkeiten für Eltern und Großeltern wollen wir ergänzen. Die im vergangenen Herbst von der Stadtverwaltung, aber auch von den Naturfreunden und der SPD Maximiliansau gesteckten Blumenzwiebeln sorgen bereits heute für ein ganz anderes Bild in der Stadt. Gemeinsam – Bürgerinnen und Bürger und Stadtverwaltung Hand in Hand! – verbessern wir unsere Stadt.

*Dris Gogel,  
Ortsvorsteherkandidat für Büchelberg*

*Jochen Schaaf,  
Ortsvorsteher Maximiliansau*

*Kurt Geörger,  
Ortsvorsteher Schaidt*

*Roland Heilmann,  
Ortsvorsteher Wörth*



## UNTERSTÜTZUNG FÜR EIN SELBSTBESTIMMTES LEBEN IM ALTER

**Wir wollen, dass es Hilfs- und Unterstützungsangebote auch in Büchelberg gibt! Deswegen setzen wir uns für das Senioren-Wohnprojekt und die Einführung des Projekts Gemeindegewesther plus ein.**

Menschen wollen so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung leben – auch hier in unserem Büchelberg! Deswegen setzen wir uns für die rasche Planungsaufnahme für ein

Senioren-Wohnprojekt am Pfarrgarten ein. Bereits am 2. Mai werden wir in einer Info-Veranstaltung erste Überlegungen mit unseren Mitbürgerinnen und Mitbürger diskutieren. Wir wollen von Ihnen erfahren, was wir in Büchelberg brauchen, um dann in die konkretere Vorschlagsplanung gehen zu können. Hierzu laden wir Sie herzlich ein! Neben dem Senioren-Wohnprojekt stehen wir gemeinsam mit der SPD im Kreis Germersheim dafür, dass auch in unserem Landkreis an dem landesweit ausgeschriebenen Projekt „Gemeindegewesther plus“ teilgenommen wird. Es ist an der Zeit

gemeinsam miteinander die Zukunft von Büchelberg zu gestalten!

*Gunther Sehringer,  
Kandidat für den Stadtrat*

*Christa Niederer,  
Kandidatin für den  
Ortsbeirat Büchelberg*

*Dietmar Teufel,  
Kandidat für den Stadtrat*



## HOLZLAGERUNG IN BÜCHELBERG: KAHLSCHLAG DER KREISVERWALTUNG

**Unverständnis und Fassungslosigkeit herrscht in Büchelberg angesichts der Anordnungen seitens der Kreisverwaltung. Im März erhielten einige Bürger die Aufforderung das auf den Privatgrundstücken im Außenbereich gelagerte Brennholz sowie die Holzunterstände innerhalb von drei Monaten zu beseitigen. Wird dieser Anordnung nicht entsprochen, drohen bis zu 10.000 EUR Zwangsgelder!**

Die Brennholzlager und Holzunterstände fügen sich seit Jahrzehnten in das Landschaftsbild um unseren Ort. Sie wurden zu einem natürlichen Lebensraum

für unterschiedlichste Tier- und Pflanzenarten. Der vom Aussterben bedrohte Hirschkäfer, Fledermäuse und seltene Orchideenarten wurden bereits mehrfach gesichtet.

Mit der Durchsetzung der Anordnung zerstört die Kreisverwaltung nicht nur das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger, sondern auch den Lebensraum vieler (bedrohter) Tierarten. Und dabei möchte die Kreisverwaltung eigentlich die Natur und Landschaft schützen. Es fehlt an der Spitze der Kreisverwaltung an Fingerspitzengefühl, Gesprächsbereitschaft und Kompromisswilligkeit. Darunter müssen bald wohl die Menschen, Tiere und Pflanzen leiden.

Wir werden uns mit aller Kraft dafür einsetzen, dass eine Lösung gefunden wird, die Tiere und Pflanzen

schützt sowie einen Kompromiss zwischen uns Bürgern und dem geltenden Naturschutz und Baurecht darstellt!

*Dris Gogel,  
Ortsvorsteher-Kandidat  
für Büchelberg*

*Peter Seither,  
Kandidat für den  
Ortsbeirat Büchelberg*

*Stefan Sittel,  
Kandidat für den  
Ortsbeirat Büchelberg*



## GEMEINSAM GESTALTEN! FÜR DIE ZUKUNFT VON BÜCHELBERG

**Die Idylle hier bei uns im Bienwald hat wunderbare Vorteile, die ich als Sportler unglaublich genieße. Allerdings müssen wir in den kommenden Jahren die Weichen dafür stellen, dass wir unsere Dorfgemeinschaft aktiv und vorausschauend gestalten. Ich trete als Ihr Ortsvorsteher für Büchelberg an, um für Jung und Alt gleichermaßen wichtige Entscheidungen zu treffen und notwendige Vorhaben voranzutreiben. Ich werde alle Ver-**

**eine sowie Bürgerinnen und Bürger gleichermaßen beteiligen und Sie über den Fortgang informieren. Ich möchte gemeinsam mit Ihnen unsere Zukunft in Büchelberg gestalten!**

Ganz konkret werde ich mich um die Entwicklung und den Bau eines Senioren-Wohnprojekts am Pfarrgarten einsetzen. Mit der SPD im Kreis Germersheim werde ich darauf drängen, dass auch bei uns das Projekt der Gemeindegewesther plus kommt. Ich werde daran arbeiten, die Zukunft unserer Grundschule und des Kindergartens zu sichern und die

Betreuungszeiten auszubauen. Unsere Kinder und Jugendlichen möchte ich mit Projekten noch stärker in unsere Gemeinschaft einbinden und so ein Miteinander der Generationen erreichen. Die wertvolle Arbeit der Vereine werde ich unterstützen und mich dort weiter einbringen. Und nicht zuletzt binde ich alle Vereine und interessierten Bürger bei der Planung der neuen Multifunktionshalle ein. Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit mit Ihnen!

*Dris Gogel,  
Ortsvorsteher-Kandidat  
für Büchelberg*



# GESAMTVERKEHRSKONZEPT UND ORTSUMGEHUNG IM FOKUS

**Seit Jahren setzen wir uns für eine Verbesserung der Verkehrssituation ein. Immer wieder sind wir in Gesprächen mit dem Landesbetrieb für Mobilität (LBM), um der Realisierung der Ortsumgebung näher zu kommen.**

Derzeit wurden neue Untersuchungen seitens des LBM aufgenommen, die uns hoffen lassen! Die Ergebnisse der Analysen werden in den nächsten Monaten erwartet. Die Verkehrsuntersuchung dient dann zur weiteren Ent-

scheidungsfindung sowie zur Trassenfindung. Zugleich wird eine Kosten-Nutzen-Berechnung vorgenommen.

Gemeinsam bleiben wir an der Thematik dran, damit in Schaidt die Lebensqualität steigt und wir mehr Sicherheit und eine Verkehrsberuhigung bekommen.

*Christine Greulich,  
Ortsbeirätin Schaidt*

*Jürgen Vogel,  
Ortsbeirat Schaidt*

*Herbert Hauck,  
Stadtrat*

*Peter Gast,  
Ortsbeirat Schaidt*



# WIR WOLLEN ZUKUNFT WIR WOLLEN WOHNRAUM

**Wohnraum ist in Schaidt dringend gesucht! Und das, obwohl es noch 30 freie Bauplätze gibt. Die Aufrufe und Bemühungen der Stadt, Grundstückseigentümer zur Bebauung bzw. zum Verkauf ihrer Grundstücke aufzurufen, haben leider nicht gefruchtet. Aus diesem Grund muss in den kommenden Monaten ausgelotet werden, wo ein neues Baugebiet erschlossen werden kann.**

Sollte es möglich sein, ein neues Baugebiet auszuweisen, ist für uns notwendige Voraussetzung, dass die Stadt eine bestimmte Mindestzahl an Grundstücken erhält, sodass ein Grundstücksverkauf mit einer Auflage zur Bebauung möglich ist. Nur so können wir garantieren, dass sich junge Familien eine Existenz hier bei uns aufbauen können.

*Kirsten Kretz,  
Kandidatin für den  
Ortsbeirat Schaidt*

*Daniel Kechler,  
Kandidat für den  
Ortsbeirat Schaidt*

*Peter Bersch,  
Ortsbeirat Schaidt*



Dorfplatz in Schaidt

# BETREUTES WOHNEN, TAGESPFLEGE SOWIE MEDIZINISCHE UND THERAPEUTISCHE VERSOR- GUNG IM ZENTRUM VON MAXIMILIANSAU

**Ende des vergangenen Jahres haben wir dafür gekämpft, unser Ortszentrum aufzuwerten, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und die Infrastruktur zu verbessern. Kurz vor Weihnachten fasste der Stadtrat mit der Stimmenmehrheit der SPD und der Grünen den Grundsatzbeschluss zur Bebauung des Kappelmann-Geländes und des nebenan gelegenen Rheinhallenparkplatzes.**



Skizze zum Bebauungsvorschlag (Pröll-Miltner GmbH)

Insbesondere mit Blick auf die Ergebnisse aus der Demografie-Studie ist uns wichtig, vielfältige Angebote für Senioren und ältere Menschen zu schaffen. Auf dem Rheinhallenparkplatz entstehen 28 Wohnungen des Konzepts „Betreutes Wohnen“ sowie eine Tagespflegeeinrichtung, die eine Bereicherung für unseren Ort darstellt.

Auf dem Kappelmann-Gelände werden rund 65 Wohneinheiten durch die Wohnbau Wörth entstehen, die allesamt barrierefrei sein werden und damit vor allem für Senioren als auch für junge Familien sehr geeignet sind. Ein Drittel der Wohnungen soll eine Mietobergrenze von ca. 6 Euro erhalten. Zudem wollen wir bei einem Teil der Wohnungen auch Senioren-Wohnprojekte ermöglichen. Es sollen auch Praxisräume für Ärzte und Therapeuten zur Verfügung stehen, damit die medizinische Versorgung im Ortskern sichergestellt ist. Für eine Aufwertung

unseres Zentrums werden ein Café mit Außenbereich sowie ein Ladengeschäft sorgen. Der gesamte Grünzug vom Festplatz bis in die Cany-Barville-Anlage soll entwickelt und parkähnlich angelegt werden. Hierfür wird u.a. im laufenden Jahr eine Konzeptstudie erstellt, die 2020 umgesetzt werden soll.

Perspektivisch werden wir uns in den nächsten Jahren auch mit dem Bedarf nach weiteren Pflegeeinrichtungen auseinandersetzen. Zur Klärung wichtiger Fragen wie Art und Größe sowie möglicher Standorte werden wir eine Arbeitsgruppe einsetzen.

*Marianne Barczewski,  
Kandidatin für den Stadtrat*

*Mario Daum,  
stellvertretender Ortsvorsteher Maximiliansau*

*David Dickemann,  
Ortsbeirat Maximiliansau*



## PLATZ AN DER KEHLE: NEUGESTALTUNG STARTET IM SPÄTJAHR 2019

**Im Spätjahr 2019 werden die Bauarbeiten an der Kehle beginnen. Dort soll nach Vorstellungen der SPD ein Platz entstehen, der attraktiv für uns Bürgerinnen und Bürger ist.**

Ortsvorsteher Jochen Schaaf hatte die Neugestaltung des Platzes an der Kehle oben auf der Agenda und nahm die Planungen noch im Jahr 2014 auf. Der Ortsbeirat entschied dann über das Konzept am 13. Juni 2016. Als zeitlich problematisch erwies sich leider die Einholung der wasserrechtlichen Genehmigung seitens der Struktur- und Genehmigungsdirektion. Ende des vergangenen Jahres ging sie nun bei der Stadtverwaltung ein, die uns mitteilte, dass die Arbeiten in diesem Spätjahr starten. Wir freuen uns auf einen Platz an der Kehle, der die

Aufenthalts- und Lebensqualität steigern wird! Darüber hinaus wurde in Absprache mit dem Angelsportverein ein umfassendes Konzept ausgearbeitet, das die Wasserqualität verbessern und so den Fischbestand schützen soll. Hierzu werden zusätzliche Belüftungsanlagen angeschafft und veraltete Brunnen ersetzt.



Kehle (Jürgen Nelson)

*Carmen Förster,  
Kandidatin für den  
Ortsbeirat Maximiliansau*

*Achim Kleist,  
Ortsbeirat*

*Michael Bastian,  
Ortsbeirat*



# DAS ENDE DES SCHLEICHVERKEHRS IST IN SICHT!

**Das morgendliche Stauproblem in Maximiliansau gibt es schon seit Jahrzehnten, nur hat sich niemand darum gekümmert. Damit ist nun Schluss!**

Noch vor der Kommunalwahl soll die Schrankenanlage am provisorischen Kreisverkehr von Hagenbach kommand errichtet werden. Ab Mitte April werden die Schranken Montag- bis Freitagvormittag von 6 bis 8:30 Uhr die nicht erlaubte Durchfahrt durch den Ort aus Richtung Hagenbach wirkungsvoll verhindern.

Alle Einwohner von Maximiliansau können eine Chipkarte erhalten, mit der sich die Schrankenanlage jederzeit öffnen lässt. Es wird also keinerlei Einschränkungen für die Bevölkerung geben. Ebenso werden Ärzte, Lehrerinnen, Handwerker, Erzieherinnen und andere im Ort Berufstätige eine Ausnahmegenehmigung erhalten und jederzeit in den Ort an den Schrankenanlagen einfahren können. Der Kreisverkehr

wird im Zuge der geplanten Sanierung der Cany-Barville-Straße in seine endgültige Form umgebaut, bis dahin wird er als Provisorium bestehen bleiben.

Die Umsetzung der Schrankenanlage am Vater Rhein ist für den Herbst 2019 vorgesehen. Dort ist die Situation komplizierter und es muss ein Mini-Kreisverkehr angelegt werden. Ab voraussichtlich Oktober wird auch dort eine Schrankenanlage in Betrieb genommen, die ebenfalls montags bis freitags von 6 bis 8:30 Uhr die Zufahrt nur für Ortsansässige und im Ort Berufstätige erlaubt. Alle Stauvermeider müssen dann auf den Landes- und Bundesstraßen bleiben und der Dauer-Stau in Maximiliansau hat endlich ein Ende. Wir werden uns noch wundern, wie ruhig es in Maximiliansau sein wird.

Die Zufahrt nach Maximiliansau am SBK-Kreisel bleibt zu jeder Zeit geöffnet. Auch wenn jemand zu den „Sperrstunden“ in den Ort muss, kann er jederzeit ungehindert einfahren. Dieser kleine Umweg ist zum Schutz unserer Bevölkerung verkräftbar.

**Fakt ist:** Die beiden Schrankenanlagen sind niemals allein für die Zeit der Rheinbrückenertüchtigung geplant worden. Es wäre natürlich in unserem Interesse gewesen, wenn die Schrankenanlagen noch schneller hätten umgesetzt werden können – doch da wir es hier mit einem bundesweit einmaligen Pilotprojekt zu tun haben, waren die Planungen sehr anspruchsvoll und zeitraubend.

Die SPD steht für verantwortungsvolle Politik zum Schutze der Bevölkerung – und für clevere Lösungen statt „oller Kamellen“! Wir setzen neue digitale Technologien zum Wohle der Bevölkerung ein.

*Jochen Schaaf,  
Ortsvorsteher Maximiliansau*

*Jürgen Nelson,  
Stadtrat*



# NEUE FRIEDHOFSHALLE KANN KOMMEN!

## STADTRAT BEWILLIGT DIE NOTWENDIGEN MITTEL



**Der Stadtrat hat in den Haushaltsberatungen auch die Mittel für die neue Friedhofshalle Maximiliansau bewilligt.**

Nach nunmehr 20 Jahren der Diskussionen, des Hin und Her, hat die SPD dafür gesorgt, dass wir eine neue Friedhofshalle bekommen. In den kommenden Monaten werden die Planungen der Baumaßnahmen aufgenommen. Die Friedhofskapelle wird bestehen bleiben. Die Funktionsräume werden vollständig abgebrochen und neu errichtet. Die Kapelle selbst soll erweitert werden, zusätzliche Fenster und eine Heizung erhalten. Zusammen mit Ortsvorsteher Schaaf setzen wir uns dafür ein, dass der Außenbereich eine Überdachung erhält und entsprechend gärtnerisch gestaltet wird. Wir rechnen mit der

Aufnahme der Baumaßnahmen im Jahr 2020. Insgesamt wurden knapp 3,5 Millionen Euro hierfür vorgesehen. In der Übergangszeit besteht die Möglichkeit, Trauerfeiern in der katholischen Kirche auszurichten.

*Ariane Bastian,  
Ortsbeirätin Maximiliansau*

*Andreas Braunagel,  
Stadtrat*

*Benjamin Fricke,  
Kandidat für den Stadtrat*

Friedhof Maximiliansau (Jürgen Nelson)

## DER ALTORT VON WÖRTH – WIRD WACHGEKÜST!

**Im Februar 2019 hat der Stadtrat grünes Licht gegeben für die Umsetzung des Altort-Rahmenplans und für die Beantragung von Fördermitteln zur Städtebauförderung. Jetzt heißt es anpacken und die vielen, vielen Bausteine konsequent abarbeiten. Losgehen wird es noch in diesem Jahr mit der Umgestaltung des Vorplatzes der St. Ägidiuskirche mitsamt Querungshilfe.**

Und auch die Detailplanungen für die Sanierung der Ottstraße sollen noch in diesem Jahr fertiggestellt werden. Wir wünschen uns, dass „der Bagger rollt“ – die Verwaltung hat ein wirklich tolles Konzept mit sehr vielen guten Ideen vorgelegt und mit den Bürgerinnen und Bürgern intensiv diskutiert. Herzlichen Dank dafür! So macht man Projekte: offen, trans-

parent und mit ehrlicher Bürgerbeteiligung! Nun müssen wir in den Gremien und mit der Bürgerschaft gemeinsam an der Umsetzung arbeiten. Wir wünschen uns, dass auch die vielen Privatleute dazu beitragen, denn beispielsweise die Sanierung des Heilbachs wird nur gelingen, wenn die Flächen dafür bereitgestellt werden.

Die SPD steht für lebendige Ortskerne mit guten Bedingungen für unsere Gewerbetreibenden und attraktivem Angebot für die Bürgerinnen und Bürger.

*Annette Heilmann,  
Stadträtin*

*Miriam Moldenhauer,  
Kandidatin für den Stadtrat*

*Helmut Wesper,  
Kandidat für den Stadtrat*



Blick auf den Altort (Tobias Beutel)

## BEZAHLBARER WOHNRAUM UND MENSCHENWÜRDIGE UNTERBRINGUNG – DIE SPD GEHT MUTIG VORAN

**Unserer Region geht es hervorragend, die Bevölkerung in der Stadt Würth wächst erheblich und die Familien bekommen erfreulicherweise wieder mehr Kinder. Auch unsere Stadt ist Anziehungspunkt für Menschen um Arbeit, Sicherheit und eine Lebensperspektive zu finden. Das bringt unsere Wirtschaft voran, sorgt für Wohlstand und bereichert unser Zusammenleben. Die Menschen brauchen aber auch Wohnraum – doch der ist inzwischen Mangelware.**

### Bezahlbaren Wohnraum schaffen

Die SPD setzt sich für die Schaffung von neuem, bezahlbarem Wohnraum für alle Menschen in unserer Stadt ein. Die Entwicklung auf dem Dorschberg, die

Entwicklung des Kappelmann-Geländes und ein neues Wohngebiet in Schaidt sind dafür dringend notwendig.

Wir unterstützen die langfristig angelegte Idee von Ortsvorsteher Jochen Schaaf und Bürgermeister Nitsche, das „Schenk-Gelände“ am Rhein in Maximiliansau für eine Wohnbebauung zu erschließen. Mit konstruktiven Vorschlägen wollen wir auch perspektivische Entwicklungsmöglichkeiten für unsere Stadt aufzeigen!

### Wir stehen für menschenwürdige Unterbringung von sozial Schwachen

Wir wollen aber auch für die sozial Schwächsten, die Schicksalsschläge erlitten haben, aus Krisenregionen geflüchtet sind oder aufgrund von Krankheit nicht mehr erwerbsfähig sind, angemessene Lebens- und Wohnverhältnisse. Deshalb wollen wir auch die provisorischen Containeranlagen im

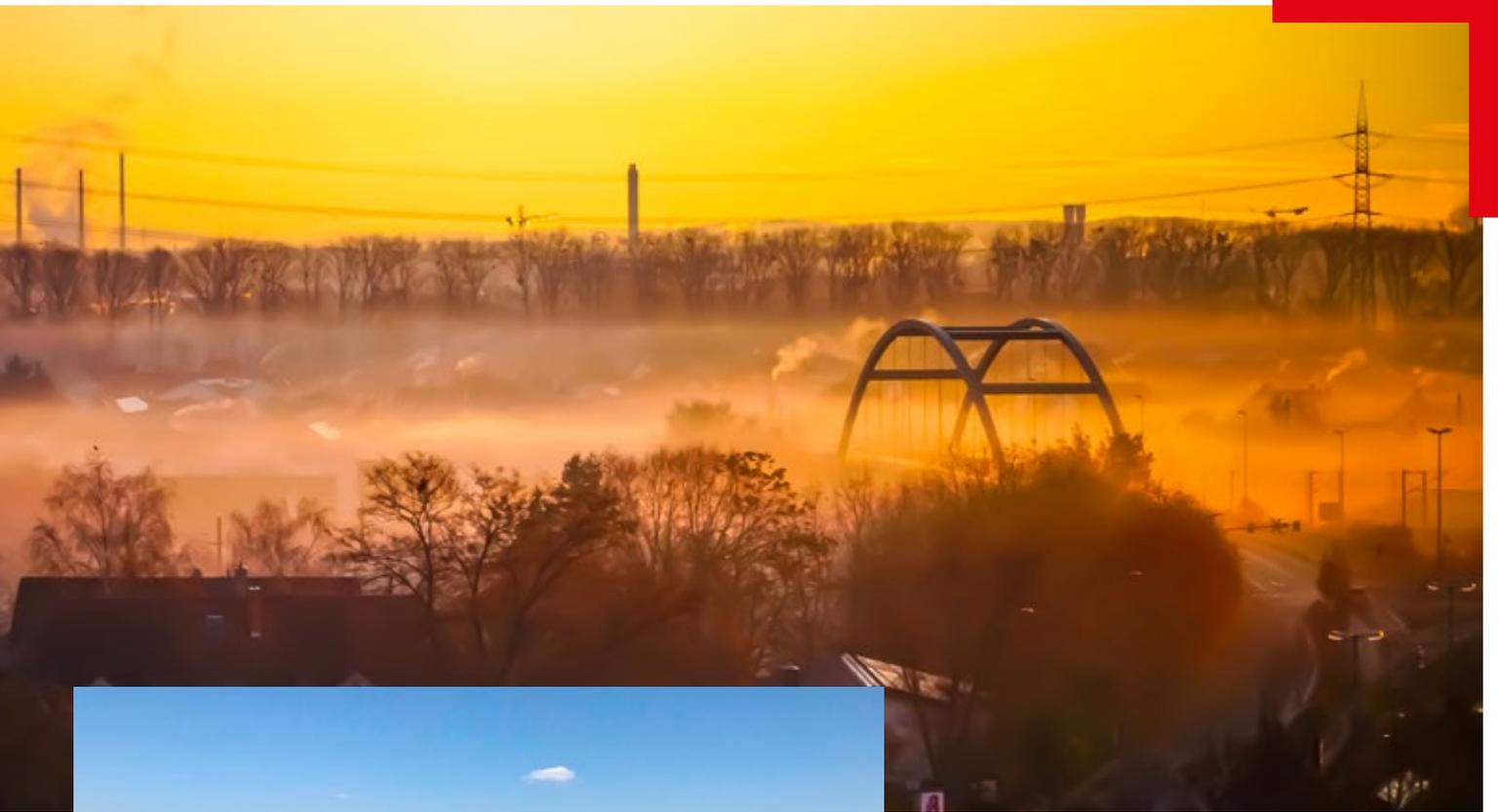
Klammengrund so rasch wie möglich überflüssig machen, denn sie sind ein Provisorium, keine Lösung! Wir wollen sozialen Wohnraum schaffen – überall in unserer Stadt, nicht irgendwo in einer Ecke am Ortsrand. Unser Ziel ist es, die Menschen in unsere Gemeinschaft zu integrieren, nicht zu separieren oder gar zu isolieren. Eine starke Gemeinschaft kann sozial schwächere Mitbürgerinnen und Mitbürger auffangen, tragen und wieder einen Weg zurück in die Eigenständigkeit aufzeigen. Dafür steht die SPD in unserer Stadt seit vielen Jahrzehnten und auch in Zukunft.

*Rolf Hammel,  
Stadtrat*

*Stefan Pfirrmann,  
Stadtrat*

*Roland Heilmann,  
Ortsvorsteher Würth*





Blick auf den Altort (Raina Saalmann)



## BÜRGERPARK IN NEUEM GLANZ

**Es geht voran im Bürgerpark: Wie von der überparteilichen Arbeitsgruppe vorgeschlagen soll ein neues Café entstehen und die Spielflächen sollen aufgewertet werden. Für das Café-Gebäude wurde ein Architektenwettbewerb gestartet – wir sind schon sehr gespannt auf die Entwürfe, die Mitte April vorliegen sollen.**

Wichtig ist uns, dass das Café nachmittags für Kinder Eis verkauft und die Minigolf-Anlage betreibt, dass man dort in gepflegter Atmosphäre Kaffee und Kuchen genießen kann. Abends soll es die Möglichkeit geben, bei einem Glas Wein, einem Longdrink oder einem Schoppen das Leben zu genießen. Ein ansprechender Innen- und Außenbereich runden den Besuch im Café ab.

Der Bürgerpark kann noch viel mehr zum lebendigen Treffpunkt für alle Bürgerinnen und Bürger werden – wir

können es kaum erwarten, dass endlich wieder mehr geboten ist in Wörth! Sie auch? Die SPD setzt sich für die Lebensqualität und das Miteinander aller Menschen in unserer Stadt ein.

*Ulrike Werling,  
Stadträtin*

*Peter Poreba,  
Kandidat für den Stadtrat*

*Thomas Kretzschmar,  
Kandidat für den Stadtrat*



## EIN BÜRGERBUS FÜR ALLE!

**Wir begrüßen die baldige Einführung eines Busses von Bürgern für Bürger.**



**KOSTENLOS**

In den vergangenen Monaten wurden von einigen engagierten Bürgern ein Konzept zur Einführung eines Bürgerbusses für die gesamte Stadt Wörth erarbeitet und der Verwaltung vorgestellt. Wir wissen aus anderen Gemeinden wie Neuburg, Bellheim oder Lingenfeld, in denen der Bürgerbus bereits in Betrieb ist, dass dieses Angebot vor allem Mitbürgerinnen und Mitbürger, die egal aus welchen Gründen, in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, die Möglichkeit bietet vom Zuhause zum Arzt, zum Bahnhof oder Supermarkt gebracht zu werden und so ihre eigenständige Lebensführung in vertrauter Umgebung auch weiterhin sichergestellt wird.

„Bürger fahren für Bürger“ bedeutet, dass der Betrieb des Bürgerbusses ausschließlich durch Ehrenamtliche erfolgt und die Beförderung in allen Fällen kostenlos ist. Die Planung sieht vor, dass anfangs an einem festen Wochentag, nach am Tag zuvor erfolgter Anmeldung, gefahren wird. Bei entsprechender Bedarfsentwicklung und einer ausreichenden Anzahl an ehrenamtlichen Fahrern kann die Zahl der Fahrtage entsprechend erhöht werden.

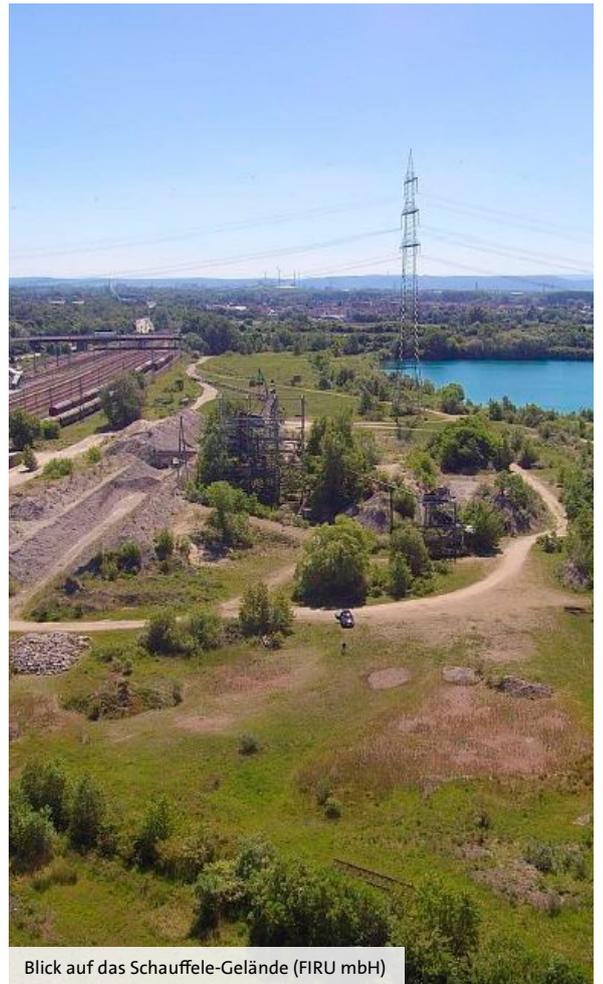
Vorgesehen ist, dass die Planungsgruppe in der zweiten April-Woche in allen Ortsbezirken eine Informationsveranstaltung durchführen wird. Wenn Sie Bedarf für die Nutzung eines Bürgerbusses haben oder wenn Sie sich als ehrenamtlicher Fahrer engagieren wollen, sind Sie schon jetzt herzlich eingeladen.

*Alina Gogel,  
Kandidatin für den Ortsbeirat Büchelberg*

*Alexander Kaiser,  
Kandidat für den Stadtrat*

*Arno Mewes,  
Kandidat für den Ortsbeirat Schaidt*

*Tobias Pfrengle,  
Kandidat für den Ortsbeirat Wörth*



Blick auf das Schauffele-Gelände (FIRU mbH)



Blick auf das Schauffele-Gelände (FIRU mbH)

# WIR GESTALTEN DIE ZUKUNFT – FÜR DIE FREIZEIT UND UNSERE VEREINE AM SCHAUFFELE-SEE

Die Gremien der Stadt haben letztes Jahr die Verlegung von Sportstätten und Freizeitflächen auf das ehemalige Schauffele-Gelände beschlossen. Der Flächennutzungsplan von 2006 hat das Gebiet aber noch als Fläche für Abgrabungen sowie für landwirtschaftliche und Wasserfläche ausgewiesen. Jetzt hat das beauftragte Planungsbüro auf Basis der beschlossenen Konzeptstudie einen Vorentwurf zur erforderlichen Flächennutzungsplanänderung erarbeitet. Dieser sieht im Wesentlichen Sonderbauflächen, Grünflächen und ebenso eine Wasserfläche vor. Der Stadtrat hat diesen Vorentwurf einstimmig anerkannt und ebenso einstimmig einen Aufstellungsbeschluss zu einem Änderungsplan gefasst.

Inzwischen sind auch von der Stadt Vorbereitungen zur Sanierung belasteter Flächen (Bahnschotter) angelaufen und Abrissarbeiten stehen bevor. Weiterhin sind Vorbereitungen für die Umsiedlung von Amphibien und bodenbrütenden Vögeln durchgeführt worden. Habitate für Eidechsen, Schlangen und Kröten wurden angelegt (Stein- und Geröllformationen). Ebenso wurde eine Flachwasserzone für Jungfische angelegt.

Für die Angler und Sportfischer wurden Zutrittsregelungen vereinbart. Dabei darf ein Bereich für bodenbrütende Vögel während der Brutzeit nicht betreten werden, ist aber ansonsten zugänglich.

Wir freuen uns, dass die Entwicklung des Schauffele-Geländes voranschreitet und es in einigen Jahren eine neue, hochwertige Heimat für Freizeitangebote und unsere Vereine geben wird.

Joachim Paul,  
Fraktionssprecher im Stadtrat

Wolfgang Faust,  
Stadtrat aus Wörth

Nadja Denise Schwantag,  
Kandidatin für den Stadtrat



Entwurf Sport- und Freizeitflächen (FIRU mbH)



# WIR GESTALTEN UNSERE STADT!



**Impressum/Herausgeber:**  
SPD Stadtverband Wörth am Rhein  
Mario Daum, Theresienstr. 21,  
76744 Wörth am Rhein  
Mail: [mario.daum@spd-woerth-rhein.de](mailto:mario.daum@spd-woerth-rhein.de)



[facebook.com/spd.woerth.rhein](https://facebook.com/spd.woerth.rhein)



[instagram.com/spd.woerth.rhein](https://instagram.com/spd.woerth.rhein)



[spd-woerth-rhein.de](https://spd-woerth-rhein.de)